

Apotheker in dritter Generation

Nur Matthias Coen
wollte Pilot werden

Die Coens sind eine echte Apothekerfamilie. Schon „Großvater“ Heinrich Coen war Apotheker in Witten. 1972 brachte „Vater“ Klaus Coen die Familientradition nach Unna, als er nahe der damaligen Katharinschule die Ring-Drogerie übernahm und in eine Apotheke umwandelte. Der Name „Ring-Apotheke“ sollte Bestand haben, auch wenn Klaus Coens Sohn Matthias mit seiner Apotheke an der Bahnhofstraße sitzt und seine Tochter Christine Coen-Bruognolo an der Berliner Allee. Dass Matthias Coens Frau Astrid ebenfalls Apothekerin ist, überrascht vermutlich genauso wenig wie das Interesse, das sein Sohn Justus (6) neuerdings für Papas Arbeit entwickelt.

Dabei wäre Dr. Matthias Coen sogar beinahe aus der Art geschlagen. „Ich wollte als Kind eigentlich Pilot werden und hatte mich darüber auch schon informiert“, verrät er heute. „Aber als ich anfang, bei meinem Vater mitzuhelfen, wuchs ich in diesen Beruf hinein.“ ■ ska



Auch wenn die Cabrio-Saison erst einmal vorbei ist: Bei Dr. Matthias Coen haben Kinder wie Josefine (l.) und Nina, beide fünf Jahre alt, Vorfahrt. Den Chip dafür gibt es kostenlos in der Apotheke. ■ Foto: Grzelak

Tankstelle für leere Baby-Fläschchen

Apotheker Dr. Coen setzt auf viele kleine Bausteine für Kinderfreundlichkeit

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Die Ring-Apotheke ist so etwas wie die Auto-bahnraststätte für Mütter in der Innenstadt. Fläschchen nachfüllen, Baby wickeln – kein Problem bei Dr. Matthias Coen.

Der Apotheker von der Bahnhofstraße hatte es nach eigenem Bekunden schwer, sich noch einen neuen Baustein für ein kinderfreundliches Unna einfallen zu lassen. „Wir machen ja schon ziemlich viel für Kinder.“ Und der kostenlose Auto-Apparat vor der Tür (Bild), den man gut als solchen hätte werten können, kam schon vor zwei Wochen – also bevor Coen als einer der ersten das Unna Manifest für eine kinderfreundliche Stadt unterzeichnete.

Kinderfreundlichkeit fängt in der Ring-Apotheke schon an der Eingangstür an. Sie ist „barrierefrei“ gehalten, damit Rollstuhlfahrer, aber auch Mütter mit Kinderwagen problemlos eintreten können.

Und das kann man bei Dr. Coen auch, wenn man kerngesund ist. Zum Beispiel, um die Wickelzone aufzusuchen oder das leere Fläschchen des Nachwuchses nachfüllen zu lassen.

Ist man einmal krank, kann man sich den Gang in die Apotheke dagegen ersparen. „Auf Wunsch bringen wir Medikamente auch nach Hause“, sagt Dr. Coen. „Wenn das Kind krank ist, möchten die meisten Mütter ja in seiner Nähe bleiben.“

Nach langem Nachdenken ist dem Apotheker schließlich doch noch etwas Neues eingefallen. Frei nach dem



Motto „bei uns sind Kinder König“ will Dr. Coen eine eigene „Kundenkarte“ für Kinder anbieten. Sie soll die Teilnahme an exklusiven Spiel- und Spaß-Aktionen ermöglichen. „Mein Ziel ist es, mindestens sechs solcher Aktionen im Jahr anzubieten“, sagt er. Und wenn Sohne-

mann die Karte zückt, dann soll es auch für Mutti diverse Vergünstigungen geben.

Coens Herz für Kinder wuchs durch persönliche Erfahrungen. Er ist nicht nur selber Familienvater, sondern beschäftigt auch mehrere Teilzeitkräfte, die nach der Erziehungspause einen Weg suchen, Beruf und Elternschaft unter einen Hut zu bringen. „Von daher kenne ich viele der Probleme, die dabei auftreten können.“

Das Wichtigste, wenn es um Kinderfreundlichkeit geht, sei ohnehin die eigene Geisteshaltung. „Schreiende Kinder stören uns überhaupt nicht“, sagt Dr. Coen.

Wobei es in seiner Apotheke eigentlich nur selten laut werden kann. Die meisten Kinder lutschen gemächlich das Bonbon, das Dr. Coen ihnen schenkt.

Eine Stadt für Kinder

- Als Unterzeichner des Unnaer Manifestes will Dr. Matthias Coen in den nächsten zwölf Monaten mindestens einen neuen **Baustein für ein kinderfreundliches Unna** legen.
- Sein aktuelles Projekt ist die Einrichtung einer „**Kundenkarte**“ für Kinder, deren Inhaber sich auf sechs Sonderaktionen im Jahr freuen können.
- **Informationen** und Betreuung bei der Umsetzung der Ideen gibt es von einem eigens dafür gegründeten Kuratorium. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 02303/86888), Volker Stenpei (02303/202114), Dr. Dirk Prünke (02303/986990) und Bettina Otte (02921/892232).